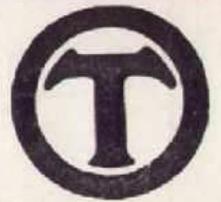
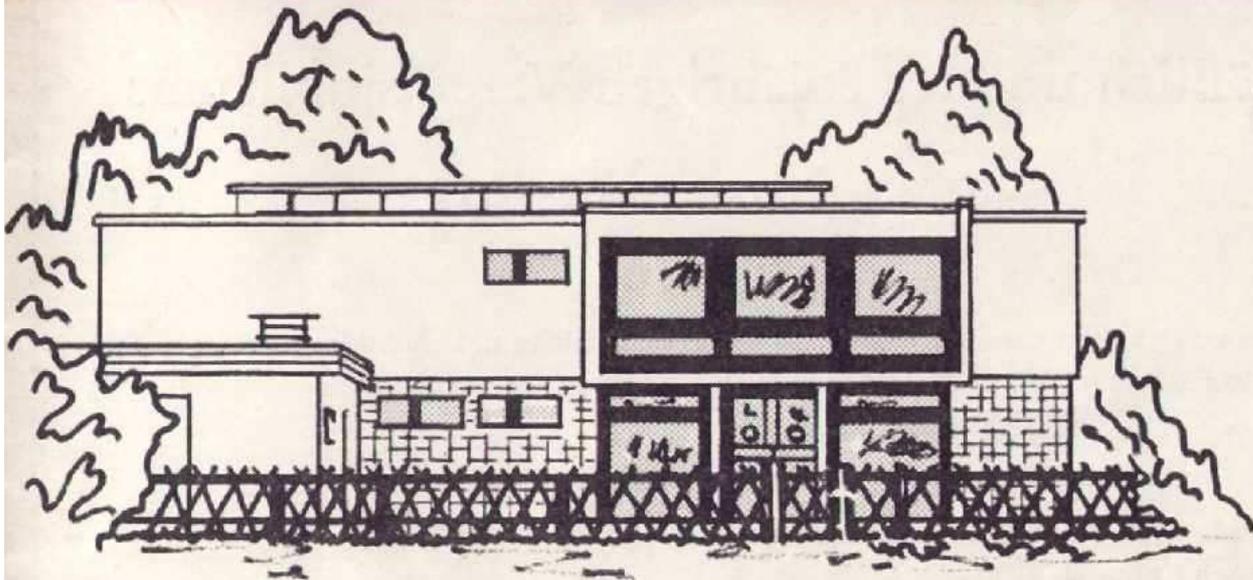


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Judo, Ringen, Tischtennis, Tennis

Einladung! Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, dem 4. März 1972, um 19 Uhr
im Vereinsheim, Hatzfeldallee 29

Eingeladen werden hiermit alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
2. Protokollverlesung u. Jahresberichte
 - a) des 1. Vorsitzenden
 - b) des Hauptkassenwartes
 - c) des Hauptsportwartes
3. Anträge
4. Genehmigung des Haushaltsplanes 1972
5. Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung des Hauptkassenwartes
6. Entlastung des Vorstandes und aller Ausschüsse
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vorher, beim Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand:
Gerhard Heise
1. Vorsitzender

Außer dieser Mitteilung im Nachrichtenblatt erfolgt keine persönliche Einladung mehr.

EHRUNGEN

anläßlich unseres 80jährigen Vereinsjubiläums
am 20. November 1971

Zu Ehrenmitgliedern ernannt (volle-Goldnadel m. Schleife u. Urkunde)

Otto Feilhauer (Ri), Erich Mühl (Ju)

Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes

Kurt Hoffmann (Tu), Heinrich Haufschild (Tu)

Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes in Bronze

Alfons Kopowski (Tu)

50jährige Mitgliedschaft (volle Goldnadel mit Urkunde)

Theodor Jahns (Tu), Georg Gohlisch (Tu)

40jährige Mitgliedschaft (Urkunde)

Else Kochanek (Tu/2. Fr.)

25jährige Mitgliedschaft (volle Silbernadel mit Urkunde)

Ewald Bock (Ha), Horst Wenke (TT)

Ehrenamtliche Verdienste (breiter Halbkranz in Bronze mit Urkunde)

Hannelore Nega (Tu/3. Fr.), Karola Musielak (Tu/1. Fr.), Horst Knüppel (Tu), Axel Grundschock (Tu)

Verdienste um den Bau des Vereinsheimes (breiter Halbkranz in Silber mit Urkunde)

- a) **Mitarbeiter:** Architekt Wolfgang Noack, Bodo Bethke (Ju), Eberhard Döll (Tu), Heinz Gerhardt (Ju), Rüdiger Hegewald (Tu), Günter Kasokat (TT), Erwin Kähne (Te), Jürgen Kipke (TT), Horst Kunze (Ju), Henning Sengespeick (Ha)
- b) **Förderer:** Erwin Frick (TT), Alfred Griebenow (Ri), Kurt Meissner (Tu), Herbert Zech (Tu)
- c) **Mitarbeiter:** (bereits im Besitz der goldenen Ehrennadel für besondere ehrenamtliche Verdienste, erhielten Geschenke)
Dora Wechsung (Tu/2. Fr.), Helene Fleschner (Tu/2. Fr.), Rudolf Fleschner (Tu), Alfons Kopowski (Tu)



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Myrtenweg 19

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1971

(1. 10. 71—30. 3. 72)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männliche Jugend	untere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjugend z. B. V.	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Anf.-Gymn.		Dienstag	17.00—18.30 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Freitag	18.00—19.00 Uhr
Schülerinnen			
Gymn.-Raum		Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere	Sonntag	9—12 Uhr
		Gymnastikraum	9—12 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere	Sonntag	9—12 Uhr

Prellball	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
------------------	-------	--------	-----------------

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Kleinkinder 3—5 J.	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Alterturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1957-64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963-61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960-58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957-56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend und Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

E. Turnhalle Heiligensee, Eperlgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

F. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	
Montag	20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fährrstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

Die Turnabteilung 1971

Der Bericht über die **Männerabteilung** entspricht auch für 1971 denen der Vorjahre: das reine Gerätturnen tritt an Bedeutung weit zurück hinter die sich auch bei uns sehr gut entwickelnde Spielbewegung.

Unsere **Faustballer** haben sich seit 1968 an Zahl und Können gut vorangebracht. An der Sommerrunde 1971 beteiligten sich erstmals drei Mannschaften der AK I, von denen der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga glückte. Die Mannschaft der AK IV (über 50 Jahre) hielt einen mittleren Platz in der Landesliga. Für die Winterrunde 1970/71 hatten wir 2 Mannschaften für die AK I und je eine für die AK II und AK IV gemeldet, wobei die der AK IV den 1. Platz in der Landesliga erringen konnte. Für die Winterrunde 1971/72 wurden für die AK I drei Mannschaften gemeldet. — Auch durch die Teilnahme an Turnieren wurden schöne Erfolge errungen. So belegte unsere 1./AK I bei dem sehr gut besetzten Turnier der Sportfreunde Saatwinkel einen bemerkenswerten 2. Platz und beim „Nationalen Faustballturnier des VfL Tegel“, u. a. unter Beteiligung unserer Faustballfreunde aus Preetz, konnte sie sogar Sieger werden. Der gute gesellschaftliche Zusammenhalt zeigte sich beim gemeinsamen Kegeln und bei der Weihnachtsfeier. Faustballspielwart Walter Schwanke hat in Wolfgang Ulbrich, Wolfgang Krumrey, Eberhard Döll, Ulrich Roeser, Helmut Musielak, Heiko Köhler usw. tüchtige Organisationshelfer.

Auch unsere **Prellballer** hatten 1971 gute Fortschritte zu verzeichnen. Höhepunkt dürfte die Fahrt nach Bad Homburg v. d. H. gewesen sein. Zwei Mannschaften der AK I zeigten, daß auch hier ein guter Fortschritt erreicht wurde. Unserer 2. Mannschaft gelang der Sieg über die gute Mannschaft der Homburger Turngemeinde. Gegen Ende des Jahres fand sich bereits eine 3./AK I. zusammen, die 1972 mehr von sich hören lassen wird. Unsere älteren Turnbrüder der AK IV nahmen mit wechselndem Erfolg an den Rundenspielen teil. Dieser Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 63,6 Jahren fehlte eine Auffrischung durch rüstige Fünfzigjährige. Bewerber melden sich dienstags bei Karl Holznagel. Dem Prellballwart Ortfried Vetter wünschen wir viel Geschick beim weiteren Aufbau der Prellballmannschaften.

Bei der **Leichtathletik** und beim **Schwimmen** herrscht überwiegend „Jedermann-Betrieb“. Neben dem Training für die persönliche Bestleistung gilt der gute Zusammenhalt der Gruppe als Hauptanliegen. Als gute Gemeinschaftsarbeit hebt sich für 1971 der mit etwa 90 Teilnehmern gut besetzte „Volksmarsch durch den Tegeler Forst“ hervor, der 1972 im

Frühjahr und im Herbst mit 12 km bzw. 15 km Länge unbedingt wiederholt und — wie das An- und Abturnen — eine alljährlich wiederkehrende Veranstaltung werden sollte. Die Zahl der Abnahmen für das Sportabzeichen, für die wir 1970 den zweiten Preis (in Form einer Geldzuwendung) erhielten, wurde 1971 noch übertroffen! Ob es diesmal zum 1. Preis reichen wird? — Wir wünschen dem Abteilungsleiter Alfons K. weiterhin so schöne Erfolge.

Die **Altersturner** stellen unter Karl Holznagel noch immer eine konstante Turngruppe dar. Altersgemäße Gymnastik und Spiele, besonders das Prellballspiel, bieten allseits beliebten Übungsstoff. Besonders erfreuliche Meldung: Karl hat sich gesundheitlich so erholt, daß er die Übungsabende in alter Frische wieder selbst gestalten kann.

Das **Männerturnen** freitags in der Treskowsstraße muß immer dringender aktiviert werden. Gymnastik, Spiele, leichtes Geräteturnen bieten sich dafür an. Wir suchen ab sofort einen tüchtigen Übungsleiter, der sich dieser Abteilung annimmt. Wer stellt sich zur Verfügung? — Wer kann uns eine gute Kraft vermitteln? (Besoldung nach Vereinbarung.)

Allen Mitarbeitern der gesamten Turnabteilung recht herzlichen Dank für ihren selbstlosen Einsatz und gute Erfolge für 1972!

Die Leitung der Turnabteilung 1972

Die bereits am 26. 2. 71 für 2 Jahre gewählten Mitglieder werden, mit entsprechenden **Änderungen, im nächsten Nachrichtenblatt nochmals bekanntgegeben.**

Deutsches Turnfest Stuttgart 1973

Zum 15. 3. 1972 ist der erste Testbogen mit den geschätzten Teilnehmerzahlen einzusenden. Sprecht mit Euren Turnwarten und beteiligt Euch zahlreich!

Achtet auf die Aushänge am „Schwarzen Brett“.
Kurt Hoffmann

Jahresbericht der Frauenwartin

Mit Beginn des Jahres 1971 übernahm ich das Amt der Frauenwartin unseres Vereins und knüpfte daran einige Gedanken zur Ausgestaltung dieses Postens. Ob es mir ein wenig gelang? — Ich selbst wünschte es mir für unsere Gesamtheit!

Eins steht ohne Zweifel fest: Im Hallenbesuch und in der stetig steigenden Mitgliederzahl der drei Frauenabteilungen der Turnabteilung liegt Schwung und Freude. Es ist bemerkenswert, daß trotz der etwas unterschiedlichen Lehrmethode (oder vielleicht gerade deshalb) alle Beteiligten prächtig mitarbeiten.

Daß unsere Turnerinnen nicht nur Gemeinsamkeit in der Halle pflegen, sondern auch bei Spaziergängen, Wanderungen und kleinen Festlichkeiten, zeigt doch die Aufgeschlossenheit. Doch kommt mal etwas Neues, dann haben leider oftmals etliche nicht den Mut, einfach mitzumachen, auszuprobieren und dann zu urteilen.

Zum Faschingstänzchen und zum Maitanz am 1. Mai kamen sehr viel. Es war ja der Beginn einer Zusammenarbeit aller drei Frauenabteilungen. Ich weiß und kenne es, wie schwer es sein kann. Nach diesen zwei Veranstaltungen überlegte ich weiter: Wie kann man alle Frauen im Verein ansprechen? Nach einem Gedankenaustausch, bei dem auch je eine Teilnehmerin der Judo-, Handball- und Tennisabteilung anwesend war und mitarbeitete, stand fest, daß wir es wagen. Ob es ein Erfolg war? — Für alle, die dabei waren und uns, die es durchführten — ja! Unser Frauen-Trimmwettkampf darf wohl mit Recht als gut gelungen bezeichnet werden. Hoffen wir, daß es das nächstemal all die „Anderen“ auch beflügelt, die noch abseits standen. Vielleicht können wir uns schon im März oder April an diese Aufgabe, evtl. ohne Wettkampf, heranwagen. Und dann zum Anturnen vielleicht ein „Jedermann-Wettkampf“. Ich weiß, daß viele unserer „Herren“ darüber lächeln. Doch Frauen in einem gewissen Alter lieben den ernstesten Wettkampf nicht mehr und ganz aufhören ist auch falsch. Um all dies zu überbrücken, gibt es eben diese kleinen, fröhlichen, auch mit etwas Wettkampfgeist gespickten Disziplinen. So kann und soll eine Frau einmal abschalten, innerlich frei werden, vielleicht auch mal sich überwinden. Viele haben ja zwei Berufe im Leben, da heißt es dann umspulen, sich einen Ruck geben. Und sollten sie sich außerdem auch noch ein Hobby gewählt haben — ich meine das der Abteilungsleiterin — so kann man nur den Hut ziehen! Diese Frauen gehen ja nicht nur einmal in der Woche zur Halle, sondern müssen sich vorbereiten, nicht nur um den anderen Bewegung zu verschaffen, sie soll auch sinnvoll den ganzen Körper durcharbeiten. Ein Glück, wir haben sie noch, diese unermüdlischen, verantwortungsvollen Übungsleiterinnen. Nehmt meinen ganz besonderen Dank für Eure Mühe. Ich möchte hoffen, daß wir es erreichen, bei besserer Kassenlage für Euch Beitragsfreiheit durchzudrücken.

Was mich noch beschäftigt, ist die Frage, wie wir noch einige Mitglieder mehr auf den Sportplatz bringen. Sicher, durch unsere Faustballspieler ist der Rasenplatz oft zu 75% besetzt. Doch wollen wir uns an frischer Luft gymnastisch oder im Spiel bewegen, läßt sich trotzdem ein Platz an der Sonne finden. Im

Gegensatz zu den Hallen, die im Sommer während der großen Ferien geschlossen sind, steht uns der Sportplatz in diesen Wochen an „unseren Tagen“ immer zur Verfügung. Nun ist es gleich ein Rückblick und eine Vorschau geworden. Hoffen und wünschen möchte ich, daß alle Helferinnen sich weiterhin in den Dienst für unsere Mitglieder stellen werden. Ob es wohl in unserer großen Gruppe noch einige mehr gibt, die irgendwie und irgendwann mitarbeiten möchten? Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Nun sage ich Dank allen denen, die uns geholfen haben, unser Gedankengut in die Tat umzusetzen und möchte den Wunsch aussprechen: 1972 wollen wir noch mehr schaffen!

Eure Frauenwartin
Annemarie Müller

I. Frauenabteilung — Rückblick auf 1971

Für unsere Abteilung war das Jahr 1971 recht erfolgreich. Das läßt sich schon an den Zahlen sehen. Am Anfang des Jahres waren wir 78 Mitglieder, am 31. 12. waren es schon 97. Für sieben, die ausgetreten sind, kamen immerhin 26 neue Mitglieder, die größtenteils regelmäßig mittwochs in der Turnhalle waren und sind. Im Februar haben durchschnittlich 26 Turnerinnen an einem Turnabend geschwitzt — im November dagegen waren es schon 38 im Schnitt, die etwas für ihre Gesundheit tun wollten. Beispielhaft war Gerlinde Meyer; sie hat im ganzen Jahr nur an einem Mittwoch gefehlt.

Wenn es auch anstrengend ist, so viele Turnerinnen befriedigend zu beschäftigen, so ist doch die große Teilnahme für uns beide immer wieder eine Freude und eine Bestätigung dafür, daß wir mit dem Aufbau des Turnabends auf dem richtigen Weg sind.

Auf dem Geräteturngebiet gab es im Berliner Turnerbund im vergangenen Jahr keinen Wettkampf, der unserer Leistungsstufe entsprochen hätte. Aber am 5. Juni startete der DTB den ersten Frauen-Mannschäfts-Trimmwettkampf. Es waren 20 Mannschaften aus Berlin am Start und wir belegten erfreulicherweise den 1. Platz. Wir hatten großen Spaß an dem Wettkampf und um auch der breiten Vereinsfamilie Gelegenheit zu geben bei einem Trimm-Wettkampf dabei zu sein, organisierten wir einen im VfL Tegel für alle VfL-Frauen Ende November. Leider waren nur 32 Sportlerinnen am Start — davon 13 von unserer Abteilung — aber wir alle hatten unsere Freude und die Teilnahme nicht bereut. Im vorigen Nachrichtenblatt ist ja ausführlich darüber berichtet worden.

Im Punkte Geselligkeit ist bei uns auch einiges über die Bühne gegangen. Schon Trä-

dition ist es, am Karfreitag mit unseren Kindern ein Ostereier-Suchen im Wald zu veranstalten. Eine sehr hohe Teilnahme bestätigte die Beliebtheit dieses Morgenspazierganges.

In den sechs Wochen Sommerferien kommen wir ja nicht in die Turnhalle und um nicht einzurosten, nutzen wir seit Jahren „unseren Mittwochabend“ zu ausgiebigen Radtouren — in diesem Jahr besonders anstrengend, denn durch den trockenen Sommer war fast jeder Waldweg eine Sandwüste, aber schön war es doch und wir denken gern an die Abende zurück.

Bei der Heringswanderung gingen wir ganz knapp leer aus und mußten den auf der Wanderung so schön geschmückten Wanderstab an die Männer abgeben.

Außerdem waren wir noch so manche Stunde nett zusammen, jedoch um alles hier zu beschreiben ist das Nachrichtenblatt zu klein.

Nun geht unser Blick aber schon nach Stuttgart. Wir wollen 1973 beim Deutschen Turnfest dabei sein. Erfreulicherweise hat sich Gundi zur Verfügung gestellt, unsere „Turnfest-Sparkasse“ zu führen. Jede, die glaubt 1973 dabei sein zu können, spart dafür, damit sie vor der Reise nicht durch allzu hohe Kosten abgeschreckt wird. Wer dann an der Teilnahme verhindert sein sollte, bekommt sein Geld selbstverständlich zurück. Also — vergeßt nächsten Mittwoch eure „Sparfücher“ nicht, im Hinblick auf Stuttgart lohnt es bestimmt. Von allen, die 1968 beim Deutschen Turnfest in Berlin dabei waren, will wohl keine fehlen.

Auf ein ebenso erfolgreiches 1972 hoffen
Karola Musielak und Gudrun Knüppel

Weihnachtsfeier der 1. Frauenabteilung am 15. 12. 1971

Die Vorweihnachtszeit war da, das Weihnachtsfest rückte näher und damit auch der letzte Turnabend im alten Jahr. Traditionsgemäß wird dieser in unsere Weihnachtsfeier umgewandelt.

Schon einige Wochen vorher meldeten sich Kuchenbäckerinnen und Organisationstalente für den Abend.

Der große Saal im Vereinsheim war weihnachtlich geschmückt, viele Kerzen funkelten. Anstelle des üblichen Julklapps fand wieder ein Gebrauchtwarenbazar statt. Die Geschenke (sie müssen nicht neu sein), wurden auf einem Tisch ausgestellt, und das Loß bestimmte, wer als erste sich von den Schätzen etwas aussuchen durfte.

Kleine Gedichte dazu waren sehr willkommen und wurden später der fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen vorgelesen. Unser Oberturnwart Kurt Hoffmann bedachte unsere

Vorturnerinnen mit Geschenken. Es wurde gesungen und vorgelesen, viel erzählt und gelacht. Leider ging auch dieses gemütliche Beisammensein zu schnell zu Ende.

Im Namen meiner Turnschwestern danke ich denen, die uns mit der Gestaltung dieses Abends so viel Freude gemacht haben.

Gundela Alwast

2. Frauenabteilung

An jedem Dienstag strömen sie zur Halle, unsere Turnerinnen der 2. Frauenabteilung. Oft zählen sie 80 und mehr Begeisterte. Da haben Lina und Gerda alle Hände voll zu tun. Doch am Schluß ihrer Gymnastikabende hatten alle Freude (und auch Muskelkater?). Ihre Mitgliederliste ist auf 200 angestiegen. Ein Zeichen, daß sich Frauen jeden Alters gern nach Musik bewegen, und dies nicht nur in der Halle. Hat der Verein ein Vergnügen, sind auch dort viele von ihnen dabei. Im Sommer und Winter spielen etwa 15 ganz Tüchtige noch Faustball, montags finden sich auch noch einige zum Schwimmen ein. Und haben sie sich das ganze Jahr hindurch getrimmt, so wird als Ausklang einmal richtig gefeiert. Zur Weihnachtsfeier am 11. 12. im Vereinsheim war ich als Gast eingeladen und konnte miterleben, wie begeistert sie alle waren. Mit 100 Anwesenden begann die besinnliche Stunde im Advent. Lina Menschig war derzeit zur Kur und sandte ein Grußtelegramm. So übernahm Gerda Müller die Begrüßung und dankte allen sehr herzlich. Kaffee und Kuchen schmeckte allen und die kleinen Geschenke taten ihr Übriges. Es war ein gelungener Abend, an dem auch der 1. Vorsitzende G. Heise seinen Dank aussprach.

Also macht weiter so, toi, toi, toi für das Jahr 1972.

Annemarie Müller

Margarete Goltdammer †

Nach 41jähriger treuer Mitgliedschaft in unserer Vereinsfamilie hat uns am 8. November 1971 — 5 Tage vor Vollendung ihres 78. Geburtstages — unsere liebe Turnschwester für immer verlassen.

Sie gehörte der 2. Frauenabteilung an, in deren Reihen sie eine fleißige Turnerin und bis zuletzt eine unermüdlich aktive Faustballspielerin war.

Am 14. Dezember begleiteten die treuen Anhängerinnen ihrer Abteilung und des Vereins ihre Urne zur ewigen Ruhe auf dem Martin-Luther-Friedhof in Tegel.

Friede sei ihrer Asche.

F. S.

3. Frauenabteilung

Am 1. Januar 1971 war unser Mitglieder-Bestand 65 Turnerinnen.

Es ging gleich tüchtig an die Arbeit, Hannelore brachte mit neuen Rhythmen unsere Gelenke wieder in Schwung. Als Abwechslung zu den Hallenabenden gab es einen Faschings-tanz, Osterwanderung mit Überraschung, einen Jedermann-Wettkampf im Mommsen-Stadion und am 5. 6. desgleichen in der Halle in Spandau. Wir sind ja keine aktive Wettkampftruppe, aber Spaß hat es doch allen Beteiligten gemacht.

Leider mußte unsere Hannelore vom 1. 3.— 1. 9. 71 (die großen Ferien eingeschlossen) wegen Krankheit pausieren. Zwei Gymnastik-Schülerinnen halfen uns aus, doch es fehlte das gewisse „Etwas“.

Nach den Ferien war aber alles wieder gut, auch viele neue Mitglieder kamen zu uns. Zur Pellkartoffel- und Heringswanderung ließen wir uns diesmal etwas Besonderes einfallen, was viel Begeisterung und Hallo bei allen Beteiligten hervorrief. (Abstecken eines Modellkleides jeweils durch einen Herrn an einer Dame und einwickeln einer männlichen Mumie durch eine Dame.) Auch bei dem Frauen-Trimmwettkampf im November war die 3. Frauenabteilung zahlenmäßig gut beteiligt. Im Dezember feierten wir traditionsgemäß unsere Adventsstunde im Vereinsheim unter großer Mithilfe unserer „Getreuen“ und starker Beteiligung aller, die noch irgendwie auch an einer besinnlichen Feierstunde Interesse haben. Wir konnten dabei auch unserem Oberturnwart Kurt Hoffmann, sowie unseren sechs Aktiven, die auch noch außerhalb unserer Abteilung die Betreuung der Schülerinnen mit übernommen haben, mit kleinen Geschenken unseren Dank abstellen. Humorvoll wurden auch die fleißigsten Besucher unserer Turnabende ausgezeichnet.

So möchte ich mir für das Jahr 1972 wünschen, daß alle unsere gesteckten Ziele erreicht werden mögen. Mit 80 Mitgliedern konnten wir bestandsmäßig das Jahr 1971 abschließen.

Eure Annemarie

Faustball-Nachrichten

Zum Abschluß eines für unsere Faustballer erfolgreichen Jahres trafen wir uns zu einer gelungenen Adventsfeier mit unseren Damen an unserer Trainingsstätte in Schulzendorf. Einen eingehenden Bericht darüber bringt unser Schriftwart Helmut Musielak anschließend. Ohne einen Trainingsabend auszulassen, wurde vom alten Jahr in das olympische Jahr 1972 hinüber gewechselt. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß

wir jetzt jeden Dienstag bereits ab 17 Uhr, also spätestens von 17.30—19.30 Uhr in der Schulzendorfer Kaserne unter Leitung von Wolfgang Krummrey trainieren. Zusätzlich steht uns jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat, wie gehabt, von 20—22 Uhr der Tegler „Sportpalast“ zur Verfügung. Ab 9. Januar sind die bekanntesten Termine für die Rundenspiele zu beachten. In Kürze werden wir eine ordentliche Sitzung durchführen, in der alle Belange besprochen, sowie die nächsten Sportreisen und eigenen Turniere behandelt werden sollen. An die Pflichtbesuche zu den Jahresversammlungen der Turnabteilung am 22. Januar und des Hauptvereins am 4. März im Vereinsheim sei hiermit nochmals hingewiesen.

Walter Schwanke

Das war ein Vergnügen!

Die Faustballgruppe fand sich am 11. Dezember 1971 in der Kellerbar der Kaserne in Schulzendorf zu einer Jahresabschluß-Feier ein. Wolfgang Krummrey besorgte die Räume und sorgte auch dafür, daß keiner Hunger noch Durst leiden mußte. Als Barkeeper bewährten sich wunderbar unsere beiden Jungesellen Horst Gessat und Manfred Miropolski. Nachdem sich jeder an der kalten Platte, die vom Polizei-Koch Martin gut angerichtet war, satt gegessen hatte, hielt Walter Schwanke einen kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr. Erfreut waren wir über die Anwesenheit des Oberturnwarts Kurt Hoffmann, der seinerseits ein paar nette Worte für uns fand. Beifall erhielt Wolfgang Krummrey als er den Vorschlag machte, daß sich die Faustballfreunde und die dazugehörigen Frauen doch nicht so förmlich mit „Sie“ anreden sollten. Daß der Vorschlag angenommen wurde, konnte man im Laufe der Nacht wiederholt hören.

Dann spielte unser Akkordeonspieler fröhlich auf, doch bevor er so richtig in Schwung kam, bummste es laut an der Tür, und das Erstaunen war allseits groß, als ein „richtiger Weihnachtsmann“ eintrat. Er erfreute uns alle mit einem langen auf diesen Abend zugeschnittenen Stegreifgedicht und unsere ehrenamtlichen „Funktionäre“ mit einem Geschenk als Dank für ihre Mühe. Der Weihnachtsmann brachte viel Spaß und entpuppte sich nach der Demaskierung als Horst Knüppel. Danke, Horst, Du hast Deine Sache wunderbar gemacht. Verabschiedet haben wir ihn mit einem kurzen Weihnachtslieder-Potpourri.

Dann folgte der gemütliche Teil: Abwechselnd wurde nach den Klängen des Akkordeonspielers bzw. nach guten Bändern, ausgewählt von Horst Gessat, fröhlich getanzt. Die gute Laune wurde aufgeheizt mit zwei Tanzspielen, die allen Spaß machten.

Eine Polonaise durch das Gebäude war recht stimmungsvoll, nicht zuletzt dadurch, daß Horst Knüppel beim Tragen seiner Partnerin die Hose platzte. Im Schulraum angelangt nahmen alle Marschierer Platz, und Horst hielt uns einen Vortrag über „die Flexibilität der Textilien“, was uns tüchtig an die Lachmuskeln ging.

Eine mitgebrachte Trainingshose von Franz Genthe half dann Horst den Rest des Abends wieder heil behost zu feiern.

Als die Polonaisengesellschaft wieder in den tiefen Keller stieg, passierte ein Malheur. Der Akkordeonspieler stürzte ca. 5 Stufen hinab — Totenstille — jeder glaubte, wir brauchen einen Krankenwagen; aber da hob Manfred Bleschke sein Akkordeon hoch und spielte im Liegen weiter. Das war noch mal gut gegangen! Wieder in der Kellerbar angelangt, wurde noch bis in die frühen Morgenstunden fröhlich gefeiert.

Wie fröhlich wir gefeiert hatten, bewies das Rundenspiel am folgenden Morgen. Mehr oder weniger wurde die Mannschaft aus dem Bett geholt und wir unterlagen dem Gegner, den wir im Hinspiel besiegt hatten, mit einem erbärmlichen Ergebnis.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des schönen Abends beigetragen haben. Hoffentlich gibt es bald wieder so eine nette Fete.

Helmut Musielak

Jugendwart-Berichte!

1971, ein Jahr wie jedes andere und doch nicht so gewöhnlich, daß wir sang- und klanglos daran vorüberziehen wollen.

Höhepunkt für uns Tegeler waren unumstritten die **Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften** im Kunstturnen am 19./20. 6. 71 in der Sporthalle Hatzfeldtallee. Wir selbst waren zwar aktiv am Gelingen der Veranstaltung beteiligt, jedoch unsere Jungen konnten nur zuschauen; auch Thomas Boese, der eigens dafür aus dem Krankenhaus geholt wurde.

Über die Wettkampferfolge der Schüler im Kunstturnen kann rückwirkend in jedem Nachrichtenblatt nachgelesen werden (auch in diesem). Die männliche Jugend wird erst von diesem Jahr ab, zumindest im Kunstturnen, wieder voll aktiv werden. Die Voraussetzungen haben die 57er Jahrgänge geschaffen.

Die langsam wieder aufsteigende Wettkampfbegeisterung der Schülerinnen und Jugendturnerinnen läßt sich auch durch keine Miesmacher hinwegtäuschen. Es erfordert wohl für die Verantwortlichen eine ganz schöne Portion Engelsgeduld und Ausdauer, um mit allen Problemen fertig zu werden. Manchmal reicht es der Margitta, und dann gibt es doch wieder einen kleinen Auftrieb.

Auf und ab, rein und raus sind auch die Mitgliederbewegungen in den einzelnen Abteilungen. Aber 1971 hat mehr gebracht, als wir teilweise verkraften konnten. So mußte man sogar bei der 1. Schülerinnenabteilung eine Aufnahmesperre zeitweise verhängen.

Recht erfreuliche Fortschritte machen die Turnkücken um Margitta und Marion Lauschbach, die schon richtige Wettkämpfe gegeneinander ausfechten. Hier sehen wir das enorme Vorwärtkommen auch durch den Ballettunterricht, der von jedem Teilnehmer selbst finanziert wird.

Tegel-Süd (Klaus Gegusch, Jutta Schmischke, Peter Friese, Marion Lauschbach und deren Helfer) wirbelt unermüdlich.

Tegel (Willi Schröder, Bernd Jetses und Knuth Meinke) bringt wieder Schwung in den Laden.

Tegelort (Kurt Hoffmann und Renate Hinkelmann) und Heiligensee (Elisabeth Seeger und Frau Schmidt): Große Begeisterung weit ab vom Schuß, zwei immer stärker werdende Abteilungen.

Tegel/Borsigwalde (Gudrun Knüppel und Mutti Paul) mit ihrem riesigen Purzelvolk — eine kolossale Massenabfertigung —, sowie die Jüngsten (3—6jährig) unter Margittas Regie in der Turnhalle Treskowstraße spiegeln das wider, was wir uns erhofft haben: Zufriedenheit, fröhliche Kinder und Jugendliche in unseren Turnhallen unter manchmal schwierigen Voraussetzungen.

Allen sei gedankt, für die aufopfernde Arbeit zum Wohle unserer Kinder, dem Herzen unseres Großvereins.

Axel Grundschok

Schülerabteilung

Landesliga 1971 — Tegel Vizemeister!

Die letzte Hürde, der TSV Tempelhof-Mdf., wurde elegant genommen. Mit 6 Punkten Vorsprung haben wir auch diesen Wettkampf gewonnen und sind somit ins Finale eingezogen.

Es turnten: Daniel (2./31,85), Roger (3./31,20), Thomas Mikolajski (5./29,05), Ralf (7./25,95) und Olaf Friese (8./25,90). Erstmals und hoffentlich nicht das letzte Mal kampfrichterte für Tegel Herr Lichy.

Das große Zittern ging aber weiter. Unser Angst-Gegner, die TiB, hatte auch dieses Mal den Endkampf für sich entscheiden können. Mit einem respektablen Abstand wurden wir Zweiter vor dem TSV Guts Muths und dem Friedenauer TSC.

Über die erkämpften Silbermedaillen des BTB haben wir uns riesig gefreut, müssen aber gleich hinzufügen, daß im kommenden Jahr drei alte Hasen ersetzt werden müssen.

In der Einzelwertung kam Daniel mit 30,15 Pkt. auf den 6. Platz, gefolgt von Roger 29,90

Pkt. Zehnter wurde Thomas Mikolajski. Ralf 26,10 Pkt. und Olaf Friese 25,50 Pkt.

Euch allen unseren herzlichen Glückwunsch. Thomas Boese mußte hier zum letzten Mal zuschauen. Aber nun kann es wieder losgehen. Der Arzt und seine Eltern haben grünes Signal zum Turnen gegeben.

Bezirksliga 1971 — Den 2. Platz nur knapp verfehlt

Zwei Zehntel Punkte, die am letzten Gerät regelrecht verschenkt wurden, haben uns den zweiten Platz gekostet. Überlegen gewannen die Jungen vom TuS Neukölln vor dem TSV Spandau I und unserem Quintett.

Bester Tegeler und zweiter in der Gesamtwertung wurde Christoph Politowski (15,15 P.), Olaf Trapp (13,95), Burkhard Gesch (13,25), Andreas Mikolajski (12,60) und Uwe Sparr (10,60) turnten weiterhin in der Mannschaft.

Drei Tegeler Einzelturner (außer Konkurrenz) waren auch mit von der Partie: Frank Kluge (12,25), Peter Kubeil (11,85) und Christoph Mikolajski (11,50). Auch für Euren Erfolg unsere Anerkennung.

Kunstturn-Wettkampf: Dillkreis—Wedding

Unsere Jungen verstärkten bei einem Freundschaftswettkampf am 12. 12. 71 in der Sporthalle Wedding Weddings Farben recht erfolgreich gegenüber dem Leistungszentrum Dillkreis.

Daniel, Roger und Thomas Mikolajski gaben ein recht gutes Bild ab.

Rangliste 1971

Außer unserem fast ein dreiviertel Jahr zwangspausierenden Thomas Boese kann nach den vielen Wettkämpfen der Schlußstrich gezogen werden.

Beständigster und erfolgreichster Turner und somit Vereinsmeister 1971 war unumstritten **Daniel Politowski**, gefolgt von Roger Lichy und Thomas Mikolajski sowie Ralf Nitschmann und Olaf Friese. In der unteren Klasse führt das Feld **Christoph Politowski** an, vor Olaf Trapp, Burkhard Gesch, Frank Kluge, Peter Kubeil, Andreas Mikolajski, Uwe Sparr und Christoph Mikolajski. Ihr alle seid 1972 unsere großen Hoffnungen. Enttäuscht uns bitte nicht!

Die Berliner Mannschaftsmeisterschaften 1972

finden im Mai statt. Geturnt wird der Neunkampf der L V (6 Pflicht/3 Kür) für Übungen der Jahrgänge 1958 und jünger, 3 in der Wertung.

Die drei Rahmenwettkämpfe werden bereits am 19. März in der Schöneberger Sporthalle ausgetragen. Ehrensache: für jeden Wettkampf eine Mannschaft!

Kunstturntrainingszentrum des BTB im Bau

Nun wurde mit über 2jähriger Verspätung mit dem Bau endlich begonnen, am Vorarlberger Damm. Auch wir werden unseren Nutzen daraus ziehen.

Ferien auf Baltrum

Baltrum, inmitten der ostfriesischen Inselkette gelegen, erwartet auch 1972 wieder die Berliner Turnerjugend. Kostenpunkt: 160,— DM (!).

Die Abfahrt erfolgt in Berlin am 5. 7. abends. Rückfahrt am 20. 7. Anmeldungen bitte ab sofort an mich (Axel). Da jeder Verein nur insgesamt 10 Teilnehmer entsenden darf, bitte ich Euch um schnellen Entschluß.

Wer zuerst kommt ... Eine Auswahl der Tegeler bei mehr eingehenden Bewerbungen behalten wir uns vor.

Ferienlager der Sportjugend siehe Troll.

DTVG und TGW am 28. 5. in Tegel!

Nach den Deutschen Kunstturnmeisterschaften der Jugend und Schüler im Juni 71 in Tegel, werden nun die Berliner Meisterschaften im Deutschen Turnvereins-Gruppenwettbewerb (DTVG) und Turnfest-Gruppenstreit (TGW) auf unserem Sportplatz und in der Halle Hatzfeldtallee durchgeführt. Wer hat Lust mitzuwirbeln?

2 Vier-Paar-Gruppen: Tanzen (modern), Singen (in der Gruppe — evtl. mit Instrument), Turnen, Schwimmen und Leichtathletik.

In Memoriam: Tegel Deutscher Vizemeister 1968 im DTVG, und Berliner Meister 1968 im TGW.

Wollen wir es wieder versuchen? Ich bin dafür! Wer hilft uns, Lieder und Tänze einzustudieren?

Bis zum nächsten Mal

Euer Axel

Schülerinnen

Vorturnerausbildung — Gelungener Start

Aufgrund meiner Initiative wurde ein Vorturnerlehrgang, der sich über 40 Stunden erstreckte, ins Leben gerufen. Einfach aus der Notwendigkeit heraus helfen wir uns selbst.

Lehrgangsleiter ist der erfahrene Sportstudent und DTVG-Experte der Berliner Turnerschaft **Frank Schütze**.

Am 9. Januar war das Startzeichen: 30 weibliche und männliche Helfer waren gespannt auf die ersten 3 Stunden.

Erstaunt waren jedenfalls alle, nicht jemanden im jahn'schen Alter vorzufinden, sondern einen „Jugendlichen“. Der Kontakt war sofort hergestellt und los ging's.

Beide Seiten, Turner und Leiter, waren voneinander begeistert, sodaß wir hier keine Bange vor dem Fortfahren und dem erfolgversprechendem Abschluß haben brauchen. Bald werden Schülerinnen- und Schülerabteilungen um eine Menge Vorturner reicher sein. Glückliche Turnwarte!

Die Finanzierung dieser Ausbildung hat freundlicherweise die Turnabteilung übernommen. Vielen Dank.

Eure Margitta

Tegel-Süd

Geschicklichkeitswettkampf 1971

Am 28. 11. 71 fand für sieben- und achtjährige Kinder in der Turnhalle Treskowstraße ein kleiner Geschicklichkeitswettkampf statt. Zu diesem Wettkampf kamen leider nicht sehr viele Kinder. Wir fingen um 9 Uhr an und hatten folgende Übungen zu machen: Die Uhr, Inkahocke, Nest, Zerreißprobe, Baumstammrollen, Zappelhandstand.

Viel Spaß hatten wir mit den Übungen. Vor der Siegerehrung übten wir am Mini-Trampolin und liefen drei Staffeln. Endlich kam die Siegerehrung. Die ersten drei Plätze belegten

1. Astrid Holtz, Ute Damaschke,
2. Beate Hauptmeier, Stefanie Berghoff,
3. Simone Fischer.

Gegen Mittag war alles überstanden und wir gingen fröhlich nach Hause. Wir freuen uns auf den nächsten Wettkampf schon sehr.

Stefanie Berghoff, 8 Jahre

Da von drei eingegangenen Berichten über unseren Wettkampf Steffis Artikel von einem Teil der ersten Frauenabteilung ausgewählt wurde, möchte ich an dieser Stelle Simone Fischer und Sigrun Knüppel, die sich sicher ebenso große Mühe gegeben haben, erwähnen. Seid nicht traurig, das nächste Mal habt ihr bestimmt mehr Glück.

Herzlichen Dank auch den zahlreichen Helfern, die zu einem guten Gelingen beigetragen haben.

Eure Marion

Mein erster Wettkampf

Am letzten Sonntag, früh um 9,
da gingen wir in die Turnhalle rein.
Hier sollte ein Trimm-dich-Wettkampf starten,
vierzehn Mädchen konnten es kaum erwarten.
Wir machten Gymnastik mit Marion,
und uns wurde ganz schön warm davon.
Nun ging es an den Wettkampf ran;
mit einer Zeitung fing es an,
man sollte sie mit den Zehen greifen,
und dann zerreißen, in schöne Streifen.
Dann mußten wir uns auf den Bauch legen,
Arme und Beine recht hoch heben,

und uns rollen hin und her,
das fiel uns allen gar nicht schwer.
Dann kam ein Zappelhandstand dran,
den nicht jede richtig kann.
Danach sollten wir uns auf den Bauch legen
und ein Buch um den Körper geben.
Als nächstes kam die Hocke ran,
gut war, wer die Fersen unten lassen kann.
Am Reck machten wir ein Nest,
und das war dann der letzte Rest.
Nach Trampolin und Staffellauf
gingen wir alle k. o. nach Haus.

Birgit Musielak, 7 Jahre



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler donnerstag von 16—17 Uhr, 1. und 2. Freitag im Monat 17.30—19.30 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. und 4. Freitag von 19—20 Uhr Sporthalle Tegel; Jugend und Jungmänner freitags 19.30—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. Freitag von 20.30—22 Uhr und 4. Freitag von 21—22 Uhr Sporthalle Tegel; Männer dienstags von 20—21.30 Uhr, Frauen und Schülerinnen montags von 20—21.30 Uhr Sporthalle in der Auguste-Viktoria-Allee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorfer Weg 19 (432 24 61).

Ruderwechsel

Die Handballabteilung ist das jüngste Kind unseres Vereins. Seit drei Jahren gehören wir nicht mehr zur Turnerfamilie, sondern sind eine eigene Abteilung.

In dieser Zeit vervierfachte sich nahezu unsere Mitgliederzahl. Noch ist diese Wachstumsperiode nicht abgeschlossen. Erst wenn zu uns ca. 150 bis 200 Handballer gehören, werden wir in jeder Spielgruppe mit einer Mannschaft teilnehmen können.

In dieser Situation ist es natürlich bedauerlich, wenn der eine oder andere langjährige Mitarbeiter sein Amt niederlegt. Aus beruflichen Gründen ist es mir nicht mehr möglich, für das kommende Jahr wieder die Leitung der Handballabteilung zu übernehmen. Die Vielzahl meiner Termine und Arbeiten läßt es nicht mehr zu, daß ich mich weiter intensiv um die Belange der Handballer kümmern kann. Es ist meine Überzeugung, daß ein Mitarbeiter, der lediglich auf dem Papier eine Funktion ausübt, nur Schaden anrichten und die anderen verärgern kann. Ich hatte in den vergangenen Wochen schon oft ein schlechtes Gewissen.

Am 28. Januar 1972 werden sich die Handballer auf ihrer Jahresversammlung einen neuen Abteilungsleiter wählen. Die bisherigen „Funktionäre“ werden ihn bei seiner Aufgabe

tatkräftig unterstützen. Auch ich will im Rahmen meiner Möglichkeiten mithelfen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die in den drei Jahren beim Aufbau der Abteilung mithelfen. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Glück.
Schocker

Nikolausfeier der Handballjugend

Unsere Feier begann um 18 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Das war ein guter Start. Danach berichteten die Mannschaftskapitäne über die Spiele der Hallenrunde. Bei der Gelegenheit diskutierten wir auch gleich die Probleme der einzelnen Mannschaften.

Dann kam die Überraschung. Es erschien der Berliner Handball-Nationalspieler Diethart Finkelmann. Auf den ersten Blick stellten wir fest, daß wir uns so schon immer einen großen Handballspieler vorgestellt hatten. Er zeigte uns seinen Trainingsplan für die Olympischen Spiele und erklärte uns die Übungen, die er in seinem täglichen Training durchführen muß. Danach erzählte er von seiner Laufbahn als Handballspieler. Jetzt kamen wir uns ihm gegenüber wie Zwerge vor.

Nach einem Abendessen mit Würstchen und Kartoffelsalat veranstalteten zwei von den Jungmännern einen „selbstgeschneiderten“ Quiz. Die acht „Opfer“ wurden in zwei Mannschaften eingeteilt, die gegeneinander spiel-

ten. Sieger wurde schließlich ein Knabe (im Sinne der Handballregeln), der als Preis unter anderen einen Einkaufsgutschein für ein Tege-ler Sportgeschäft erhielt. Danach gab es gro-ßen Beifall für die Initiatoren dieses Spiels.

B. M.

Weihnachtsfeier der Handballerinnen

Am 18. 12. 1971 trafen sich 17 aktive Handballerinnen mit ihrem Trainer im Vereinsheim, um auch einmal ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Drei von uns hatten sich die Mühe gemacht, im kleinen Saal eine vorweihnachtliche Atmosphäre zu schaffen. Außer Kaffee und Stolle konnten wir für jeden eine kleine Überraschung bereithalten: die BERLINER MORGENPOST zeigte sich mit einem Olympiabüchlein erkenntlich. Hoffentlich wird das beigelegte Handballregelheft dazu führen, daß sich nicht nur in den Köpfen der oft enthusiastischen Handballanhänger die komplizierten Spielregeln verfestigen, sondern auch für die 1972 erhofften Erfolge auf „Haken und Ösen“ verzichtet werden kann; manche vielversprechende Kombination bräuchte dann nicht wegen einer Lapalie am Schußkreis des Gegners zu enden.

Wir wollten nicht nur bei Kaffee und Kuchen die Zeit verplaudern, sondern hatten uns ein „Dalli-Dalli-Spiel“ ausgedacht und sogar Gedichte aufgesagt. Um die Teilnahme schmackhaft zu machen, hatten wir Gutscheine als Preise ausgedacht. Waren die ausgesetzten Preise etwa zu gering, weil die Begeisterung nur so mäßig war?

Ein Blitzbesuch unseres Abteilungsleiters verschönte zwar für kurze Zeit das Fest, aber wie nett wäre es gewesen, wenn er den ganzen Abend in unserer Runde verbracht hätte.

Die folgenden Stunden standen unter dem Motto: „Trimm Dich — tanz' mal wieder“ — was wegen der fehlenden Partner erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Könnten künftige Festlichkeiten nicht im Rahmen der ganzen Abteilung gefeiert werden? Diese Art der „Kontaktaufnahme“ wird sicherlich von vielen begrüßt und wäre für das Vereinsklima bestimmt förderlich. Alle, die sich um das Gelingen der kleinen Feier bemühten, hoffen, daß ihre Mühe nicht umsonst war und sich die Beteiligten darüber freuten.

U. Sch.

Schlechte Planung oder fehlende Initiative

Bei den Rundenspielen der Jungmannen passierte Merkwürdiges. Es begann mit einem „Mitternachtstermin“ in der Halle im Märki-schen Viertel. Wir waren vollzählig, es fehlte jedoch der Schiedsrichter und unser Trainer. Wir organisierten also ein Freundschaftsspiel.

Ohne Spielkonzept und ohne rechte Energie hatten wir keine Chance gegen unseren Gegen-er Waidmannslust.

Zum nächsten Spiel fanden wir einen Be-treuer. Leider verloren wir dieses Spiel. Dann ging es aufwärts. Zu den nächsten Spielen traten wir zwar nur mit sechs Spielern an, aber dafür konnten wir als Sieger das Parkett ver-lassen. Durch gutes improvisieren und eine geschlossene mannschaftliche Kampfleistung gewannen wir die Überhand über den zahlen-mäßig überlegenen Gegner. Einmal gab es so-gar einen Fehlstart, da wir einen Tag zu früh in der Halle erschienen. Inzwischen stärkte sich unsere Kampfmoral mehr und mehr. Endlich hatten wir einen Trainer bekommen, der bei den Spielen zwar nicht anwesend war, uns aber spielerisch und moralisch aufrüstete. Man bekommt ein gutes Spielgefühl durch jemand, der hinter der Mannschaft steht.

Wir beendeten die ersten Spiele mit 4:4 Pkt. und 28:23 Toren relativ ausgeglichen. In der Hoffnung auf ein auch künftig gutes Training und zahlreiches Erscheinen aller Jungmannen zu den Spielen gehen wir in die nächsten Kämpfe.

J. K.

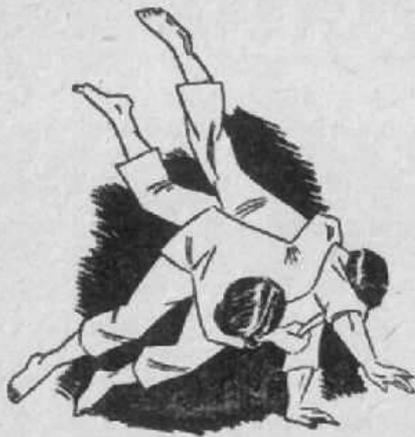
Ergebnis der Jugendspiele

Zum ersten Spiel fuhren wir wohlgenut und gewannen prompt. Beim zweiten und dritten Spiel konnten wir nicht antreten, da wir nicht informiert waren. Wir würden deshalb vom Verband gesperrt und konnten an den anderen Spieltagen nur Freundschaftsspiele ausführen. Beim nächsten Mal spielten wir gegen den favorisierten BTVS unentschieden und verloren gegen ASC Spandau. Am 12. Dezember schlug dann unsere große Stunde. Zum ersten Mal hatte sich für uns ein Betreuer eingefunden (Dieter Reschke). Wir schlugen Turnsport 11 mit 9:5 und Blau-Weiß Spandau mit 10:7. Hoffentlich werden wir auch 1972 so schöne Erfolge erzielen wie an diesem Tag. Mi-Pa

Unser traditionelles Handballturnier

In diesem Jahr veranstalten die Männer ihr traditionelles Turnier am 26. Februar zwischen 14 und 18 Uhr in der Sporthalle Tegel. Folgende Mannschaften nehmen daran teil: Fran-zösische Garnison Berlin, Bereitschaftspolizei Schulzendorf, eine schwedische Mannschaft, SC Brandenburg und VfL Tegel. Nur wenige Vereine in Berlin können diese internationale Besetzung bieten. Die Siegerehrung findet im Vereinsheim statt. Danach feiern wir mit un-seren Gästen bei Tanz weiter. Gäste — insbe-sondere junge Tänzerinnen — sind herzlich eingeladen.

S.



Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 17.30—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Jugend und Erwachsene.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Vom 12. 11. 1971 bis zum 9. 12. 1971 wurden die nun schon traditionellen Kämpfe um den Silberbärpokal ausgetragen.

Unsere Gegner waren das Märkische Viertel (2:3), der TJF (3:2), der ASV (1:4), der EBJC (4:1) und der PSV. Es wurde in zwei Gruppen gekämpft. In unserer Gruppe belegten wir hinter dem ASV den zweiten Platz. Die Endkämpfe wurden dann am 9. 12. 71 beim BJJ durchgeführt. Hier trafen jeweils die ersten drei aus den beiden Gruppen zusammen. Unser Gegner aus der anderen Gruppe war der PSV. Wir besiegten ihn und belegten dann in der Gesamtwertung den ersten Platz, d. h. der Silberbärpokal ging an unsere Kämpfer. Er ist nun im Vereinsheim bei Heinz hinter dem Tresen zu bewundern.

Auf der Norddeutschen Junioreneinzelmeisterschaft konnten sich Lothar Naeth, Manfred und Peter Schneller qualifizieren: Lothar und Manfred belegten den zweiten und Peter den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch auch für die Deutsche Junioreneinzelmeisterschaft, bei der sich nur Peter etwas weiter nach vorn kämpfen konnte. Er belegte einen beachtlichen fünften Platz.

Am 15. 12. 71 fand das Wichtigste des letzten Monats statt, unsere außerordentliche Sitzung.

Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung:

1. Beitragsordnung
2. Wahl eines neuen Kassierers
3. Kyu-Prüfung
4. Neue Trainingszeiten für Schüler und Jugendliche
5. Verschiedenes

Zu 1.: Ab Januar 1972 müssen folgende Monatsbeiträge entrichtet werden:

Schüler	2,— DM
Jugendliche (ab 14 J.)	3,— DM
Erwachsene (ab 18 J.)	5,— DM

Wer in diesem Jahr erst das 14. bzw. das 18. Lebensjahr vollendet, zahlt bis Dezember 1972 einen Monatsbeitrag von 2,— DM bzw. 3,— DM. Für sie tritt diese Regelung erst im nächsten Jahr in Kraft. Die Anderen müssen schon jetzt in den sauren Apfel beißen.

Zu 2.: Mit dem neuen Jahr haben wir auch wieder einen neuen Kassierer. Paul Heinrich übernimmt sein altes und auch neues Amt. Es zeigte sich nämlich, daß der vorige Kassierer seinen Posten nicht so ausgeführt hatte, wie es von ihm erwartet wurde. Man wußte nämlich nichts mehr über den genauen Kassenbestand. Wenn uns dieser bekannt ist, und wir auch wissen, ob er vielleicht z. B. als Zuschuß bei Reisen reicht, kann vielleicht auch die zum Anfang ziemliche Beitragserhöhung etwas zurückgenommen werden. Trotz allem danken wir Bernd für seine Arbeit. Das Kassieren war vielleicht doch eine zu hohe Belastung, da er beruflich ziemlich eingespannt ist.

Zu 3.: Ende März soll die nächste Kyu-Prüfung durchgeführt werden. Bis zum zweiten Kyu können sich alle melden, vorausgesetzt, daß man regelmäßig zum Training kommt, an diesem auch teilnimmt und sich nicht nur auf die Bank setzt.

Zu 4.: Vom 10. 1. 1972 findet für die Jugendlichen das Training nur noch montags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr statt. Mittwochs ist nur noch für die Jugendlichen (Mädchen und Jungen) Training und zwar von 19 bis 21 Uhr. Die Jugendlichen besitzen damit die Möglichkeit dreimal in der Woche zu trainieren.

Zu 5.: Während des Trainings sollen jetzt Kämpfe durchgeführt werden, wobei nicht auf die Gewichtsklassen geachtet werden soll, d. h. jeder kämpft gegen jeden. Die Kampfresultate werden dann auf einer sogenannten Rangliste vermerkt. Diese Kämpfe sollen einen Anreiz zum intensiveren Training bieten. Sie sollen auch ausschlaggebend sein für die Teilnahme an Meisterschaften außerhalb des Vereins.

Nochmals zur Einprägung: Das Training beginnt um 20 Uhr und nicht erst um 20.15 Uhr oder um 20.30 Uhr. Es beginnt mit der Gymnastik, die für alle gedacht ist und es hört mit dem Mattenabbau auf. Diese kleine Ermahnung ist nicht nur für die männlichen,

sondern auch für die weiblichen Judokas gedacht. Die „Zigarettenpause“ kann auch noch nach dem Training, also nach 21.45 Uhr durchgeführt werden, d. h. wenn sie überhaupt sein muß. Beim Sport gilt im gewissen Sinne das Prinzip der Gleichberechtigung.

Eleonore Grundmann



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Schüler und Jugend

Die Weihnachtsfeier am 14. Dezember hat allen gefallen. Dazu trug besonders auch Dieter Kavemanns Film bei, den er über einen Trainingsabend gedreht hatte.

Termine

- 20. 2. Schüler-Mannschaftskampf um den Stehmann-Pokal
- 27. 2. Jugend-Meisterschaften (SNW)
- 5. 3. Jugend-Turnier (KG Spandau)
- 12. 3. Schüler-Turnier (VfL Tegel)
- 19. 3. Schüler-Meisterschaften (KG Spandau)

Senioren

Bei den Berliner Einzelmeisterschaften kam Manfred Gröhl in der 74-kg-Klasse mit zwei Schultersiegen, einem Punktsieg und zwei Punktniederlagen auf den 3. Platz. Dies ist besonders beachtlich, da diese Klasse mit 8 Ringern am stärksten besetzt war.

Eine Ringermannschaft stellen wir diesmal nicht auf, sondern verstärken lediglich den KG Spandau.

Die Vorstandssitzung mußte leider auf den 19. 1. vertagt werden. Wir bitten alle um Entschuldigung, die vergeblich erschienen sind. Viele werden es leider nicht gewesen sein.

Nachstehend die Termine, an denen Spandau und zum Teil unser VfL teilnehmen werden:

- 28. 1. Berolina—Spandau, Neukölln, Thomasstraße
 - 4. 2. Spandau—Polizei, Spandau, Neuendorfer Straße
 - 3. 3. Spandau—Siegfried, Spandau, Neuendorfer Straße
 - 10. 3. Spandau—Heros, Spandau, Neuendorfer Straße
- Kampfbeginn jeweils 20 Uhr
- 24. 4. Endrunde, Tempelhof, Columbiahalle; Kampfbeginn 15 Uhr.

Hans Peukert

Tischtennis-Abteilung



Zu der am Freitag, dem 18. Februar 1972 um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, stattfindenden Mitgliederversammlung lade ich herzlich ein.

Tagesordnung

- 1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
- 2. Berichte
- 3. Entlastung des Abt.-Vorstandes

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

- 4. Neuwahlen
- 5. Verschiedenes

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitte ich um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Nach Schluß der Versammlung sollte sich noch Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein finden lassen.

Gerhard Heise

Hans Dieter Fichna

* 21. 3. 1946 † 14. 12. 1971

hat uns für immer verlassen.

Hans Dieter gehörte der Tischtennisabteilung seit seinem 14. Lebensjahr an. Als Spieler unserer II. Herrenmannschaft war er bei allen beliebt und rege am Vereinsgeschehen interessiert.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Den trauernden Angehörigen gilt unser herzliches Beileid. G. H.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die durch Wort und Schrift, Kranz und Blumenspenden den Angehörigen zuteil wurden, dankten herzlich

Frau Elisa Grunow als Mutter
Frau Ute Galli als Schwester
und Klaus Peter Fichna als Bruder
sowie Frau Renate Fichna

Nach Abschluß der Hinspielserie gratulieren wir unserer jungen Damenmannschaft, in der Aufstellung:

Heidi Vogt, Cordula Boldt, Elke Hauschild, Marina Münchow und Angelika Becker

sowie der I. Jugendmannschaft, mit den Spielern:

Olaf Schade, Lothar Lüdtkke, Jürgen Drawert und Thomas Gaudszun zur Erringung der Herbstmeisterschaft.

Wie aus dem Tabellenspiegel des „DTS“ und dem Rundschreiben des Berliner Tischtennis-Verbandes zu ersehen, befinden sich unsere Herrenmannschaften ausschließlich an vorletzter Stelle ihrer jeweiligen Staffel.

In der Annahme, in der Rückspielserie noch ein wenig aufzubessern, wurde die Mannschaftsaufstellung der ersten und zweiten wie folgt umgestellt.

I. Herren

Dieter Puls, Udo Wehrmeister, Kl.-Dieter Schneiderei, Peter Felgendreher, Frank Grundei, Dieter Stimmel, Bruno Nagel.

II. Herren

Siegfried Werner, Peter Barz, Hubert Klingenberg, Wolfgang Herzig, Walter Hübner, Hans Wohfahrt.

Wir wünschen jedenfalls allen Mannschaften auch während der Rückspielserie recht viel Erfolg.

Kurz notiert:

Elke Hauschild wurde Siegerin im zweiten Preisskat bei Jutta und Heinz Gerhardt.

Jürgen Fleischfresser bestand sein Abitur.

Peter Felgendreher findet zum Tischtennis zurück.

Wir gratulieren!

Peter J. Küstner

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

Januar:

Zum 78.: Robert Blümke (Tu)

Zum 60.: Oswald Preuß (Tu)

Zum 50.: Herta Miedbrodt (Tu/2. Fr.),
Dorothea Diek (Tu/3. Fr.)

Februar:

Zum 79.: Else Kochanek (Tu/2. Fr.)

Zum 77.: Kurt Schmidt (Tu), Walter Semmler (Te)

Zum 60.: Gerhard Fehst (Te), Gerhard Heise (TiTe), Heinrich Jerichow (TiTe), Käthe Schattschneider (Tu/2. Fr.), Lotte Schwanke (Te)

Zum 50.: Wolfgang Söll (Tu)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu.

Gerhard Bauermeister, Manfred Böbel, Michael Böbel, Werner Mahlow, Dietmar Schilde-

ner, Karl-Heinz Meske, Peter Nagel, Rudi Wolff.

Tu/Tegelort:

Horst Hinkelmann, Marita Krebs, Peter Krebs.

Tu/1. Fr.:

Karin Borchert, Gerlinde Hoffmann, Marion Juska, Helga Kieser, Hannelore Kohnke, Dörte Müller, Ursula Skowronek.

Tu/2. Fr.:

Helga Braun, Rosemarie Fieting, Lieselotte Meier, Ingrid Albert, Frieda Caux, Ursula Fleischer, Uta Fraude, Rita Hartmann, Irma Krug, Nadine Heise.

Ha.:

Angelika Dolling, Monika Borchardt, Gudrun Gerhard, Roswitha Mehl, Michael Ulrich.

Judo:

Heinz Adamski, Bert Bornkessel, Mariette Dieck, Rainer Hinkler, Bärbel Kirst, Regina Kruppa, Horst Schink, Robert Schwing, Uwe Stöwe.

Ringen:

Reinhard Gawol, Bernd März.

TITe.:

Edith Didszun, Werner Didszun, Martin Kauder, Helmut Klimpel, Bernhard Bischoff, Gerhard Kislak, Werner Rehdus, Nora Weiß.

Te.:

Doris Anton, Dieter Bayer, Constanze Bayer, Evelyn Hackbarth, Monika Kusterski, Carola Pollak, Monika Schynol, Jutta Weger, Bernd Schynol.

Austritte zum 31. 12. 1971**Tu.:**

Bernhard Bausdorf, Fritz Bethge, Bernd Hennig, Kurt Jagdmann, Rainer Kalwait, Dietmar Kalimkat, Hans Krause, Lutz Maiwald, Hans-Joachim Wilke, Herbert Wittrin, Walter Zibell.

Tu/Tegelort:

Rudolf Knoll, Inge Knoll.

Tu/1. Fr.:

Hannelore Steckel, Elisabeth Belhazy, Ursel Link, Irmgard Ryborz.

Tu/2. Fr.:

Margarete Ciesla, Elisabeth Frank, Ilse Heinicke, Gertrud Hoffmeier, Jutta Heritz, Christel Kunkel, Ute Lange, Christel Marschner, Elke Ploetz, Sigrid Radeklau, Inge Rademacher, Barbara Rose, Margarete Suva, Brigitte Schöner, Irmgard Stobbe, Marie Standke, Liliane Dolfuß.

Tu/3. Fr.:

Sigrid Göbel, Ursula Oelgardt, Irmgard Oelgardt, Marlis Saati, Gudrun Trettin, Rita Wendt.

Ha.:

Bernd Rettig, Peter Huyoff, Hans-Jörg Kauffmann, Manfred Döll, Dieter Fischer, Günter Gütschow.

Judo:

Bernd Kubas, Olaf Untermann.

Ringen:

Hans-Gerfried Fricke, Michael Horwege, Dieter Hoinka, Lothar Kienast, Hans Richter, Wolfgang Schlender, Dietmar Wlodarz.

TITe.:

Siegfried Boegner, Thomas Schimmelpfennig.

Te.:

Frank Litfin.

Ökonomisches

Noch einmal ein glückliches und gesundes Neues Jahr all unseren Gästen, wünschen Jutta und Heinz.

Unter dem Motto: „mit 5 Mark sind Sie dabei — für jeden einen Preis“, veranstalteten wir den 2. Preisskat. Leider war die Teilnahme nicht so groß wie beim erstenmal. Trotzdem kamen die 25 „Skater“ auf ihre Kosten. Den 1. Preis gewann zur Überraschung aller Teilnehmer — eine „Skaterin“! Elke Hauschild (Tisch-Tennis) schoß, im wahrsten Sinne des Wortes, den Vogel ab — nämlich eine Pute.

Hier die ersten 5 Sieger:

1. Elke Hauschild (TT)
2. Peter Schönrock (Gast)
3. Bernd Bredlow (Tennis)
4. Willi Schröder (Turnen)
5. Olaf Schade (TT)

Der nächste Preisskat findet am Freitag, dem 3. März um 20 Uhr statt.

Weitere Veranstaltungen stehen auf dem Terminplan:

- | | | |
|--------|--------|--------------------------------------|
| 4. 2. | 20 Uhr | Abteilungssitzung (Tennis) kl. Saal |
| 11. 2. | 17 Uhr | Betriebsfeier Stuffert (TT) kl. Saal |
| 12. 2. | 20 Uhr | Faschingsfeier III. Frauen gr. Saal |
| 15. 2. | 20 Uhr | Fastnachtsfeier II. Frauen gr. Saal |
| 18. 2. | 20 Uhr | Abteilungssitzung (TT) kl. Saal |
| 26. 2. | 19 Uhr | Handball gr. Saal |
| 3. 3. | 20 Uhr | PREISSKAT gr. Saal |
| 4. 3. | 20 Uhr | Jahreshauptversammlung gr. Saal |
| 11. 3. | 20 Uhr | Kyffhäuser gr. Saal |
| 18. 3. | 19 Uhr | Schachclub König gr. Saal |
| 25. 3. | 19 Uhr | Versammlung (BTTV) gr. Saal h. g. |

Danksagung

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Todes unserer Turnschwester Margarete Goltammer sprach ihren herzlichen Dank aus die Schwester Meta Thielert und Angehörige.

Für die anlässlich meines 75. Geburtstages vom Vorstand und der 2. Fr.-Abt. erwiesene Aufmerksamkeit und Blumen danke ich herzlich.
Marta Pillatzke

Der Verein dankt herzlich für eingegangene Weihnachts- und Neujahrsgrüße:
Familien Boy und Treff vom Blankeneser MTV
Familie Ahrends vom VfL Lüneburg
Familie Niehus vom MTV Osterode.

Aus Badgastein grüßten uns Herta und Gerhard Heise, Erwin Frick und Käthe Schattschneider. Aus Teneriffa grüßten uns Hermann Scherzinger, aus Bad Meinberg kamen Grüße von Lina Menschig, ein heimischer Gruß kam von Edith Orłowski. Besonderen Dank unserem Turnbruder und Ehrenmitglied Theo Jahns und Frau für seine lieben Neujahrsgrüße.

Der Verein dankt sehr herzlich Herrn Glasermeister Klaus Zender, Spandau, für die freund-

licherweise kostenlose und gediegene Einrahmung sämtlicher Urkunden, die bei unserem Stiftungsfest am 20. November 1971 an verdiente Mitglieder zur Verleihung kamen.

Herr Zender hatte voriges Jahr die Verglasung unseres Vereinsheimes ausgeführt.

Entgegen der Ankündigung im letzten Nachrichtenblatt muß die Aufstellung unserer bisherigen Baustein-Spender wegen der starken Inanspruchnahme des Vorstandes durch den Jahresabschluß einem späteren Nachrichtenblatt vorbehalten bleiben.

Hier spricht der Pressewart

Alle Einwendungen und Berichte für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 3 erbitte ich bis spätestens 15. Februar 1972.

Nachträge

Tennis-Abteilung

Am Freitag, dem 25. Februar 1972, findet um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Berlin 27, Hatzfeldallee 29, die Jahresversammlung der Tennisabteilung statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
2. Berichte
3. Ehrungen
4. Entlastung des Abt.-Vorstandes
5. Neuwahlen
6. Anträge (Beitragserhöhung?)
7. Verschiedenes

Alle Mitglieder der Tennisabteilung sind recht herzlich eingeladen, Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres haben allerdings kein Stimmrecht.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Im Anschluß an die Versammlung ist Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein gegeben.

(Anträge sind spätestens bis zum 22. Februar 1972 schriftlich beim Abt.-Leiter einzureichen.)

Gerhard Heise

Turn-Abteilung

Aus terminlichen Gründen kann der Bericht über die Jahresversammlung der Turn-Abt. vom 22. Januar 1972 erst im nächsten Nachrichtenblatt erfolgen.

Nur kurz sei mitgeteilt, wie sich die neu beschlossenen Monatsbeiträge staffeln:

Erwachsene (Männer und Frauen) DM 4,—
(dies gilt auch für Ehepaare).

Kinder u. Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr DM 3,—.

Familienbeitrag (Eltern mit einem oder mehreren Kindern) DM 10,—.

Der 13. Monatsbeitrag bleibt bestehen (in Höhe der jetzt neu festgelegten Beträge).

Die Ermäßigung bei Jahreszahlung (bis 31. März) bleibt bestehen.

F. S.

Auf zum Faschingfest

am 12. Februar 1972 im Vereinsheim

Beginn 20 Uhr

Unkostenbeitrag 3.— DM

Es ladet herzlich dazu ein

die 3. Frauen-Abteilung

Nach der Voranzeige haben wir jetzt den festen Termin für das gemeinsame Zusammenturnen aller Frauen unseres Vereins. Wir treffen uns am 22. April, 16 Uhr wieder in der Halle der Gabriele-v.-Bülow-Schule. Diesmal gibt es keinen Wettkampf, sondern 4—5 Abteilungsleiterinnen werden uns in den ver-

schiedensten Arten von Gymnastik, Spiel, Partnerübungen und Tanz beschäftigen.

Hoffen wir, daß das Interesse an diesem „Sichkennlernen“ dieses Mal größer sein wird!

Annemarie Müller

In Sachen Troll

Um das Nachrichtenblatt in seiner Gesamtheit nicht zu unterbrechen, aber auch in unserer Mitte keinen „Fremdkörper“ zu haben, erscheint ab sofort der Troll zwar weiterhin separat, jedoch als Bestandteil des Nach-

richtenblattes mit fortlaufend nummerierten Seiten.

An Wert auf keinen Fall gemindert. Wer ihn sammelt, wirft das Nachrichtenblatt ohnehin nicht weg.

Turnen	Männer	I. Frauen	II.+III. Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	Schüler	Schülerin.	Gesamt	
								1971	1972
Bestand 1. 1. 1971	153	80	254	20	16	223	320	1066	
Bestand 1. 1. 1972	172	96	202 84	25	36	237	387		1239

Judo

Bestand 1. 1. 1971	100	11	—	49	17	94	10	281	
Bestand 1. 1. 1972	114	15	—	43	16	111	12		311

Ringen

Bestand 1. 1. 1971	62	—	—	11	—	15	—	88	
Bestand 1. 1. 1972	61	—	—	9	—	25	—		95

Tisch-Tennis

Bestand 1. 1. 1971	64(12)	10(1)	—	22(2)	9(7)	5	—	110(22)	
Bestand 1. 1. 1972	78(14)	13(3)	—	28(7)	14(2)	9(1)	3		145(27)

Tennis

Bestand 1. 1. 1971	66(12)	51(6)	—	11(3)	21(1)	3	—	152(22)	
Bestand 1. 1. 1972	74(15)	63(10)	—	8(3)	22	4	—		171(28)

Handball

Bestand 1. 1. 1971	48	—	—	12	—	7	—	67	
Bestand 1. 1. 1972	58	10	—	30	4	8	3		113

Gesamtbestand

Bestand 1. 1. 1971	493	152	254	125	63	347	330	1764	
Bestand 1. 1. 1972	557	197	202 84	143	92	394	405		2074

1. 1. 1972 1040 Erwachsene 235 Jugendliche 799 Kinder

Die in () gesetzten Zahlen sind Mitglieder, die innerhalb des Vereins mehrere Sportarten ausüben.

Unterteilung der Mitglieder nach Jahrgängen

Jahrgang	Turnen		Judo		Ringen		Tisch-Tennis		Tennis		Handball		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
unter 6 Jahre	50	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113
6—14 Jahre	187	324	111	12	25	—	9	3	4	—	8	3	686
15—18 Jahre	25	36	43	16	9	—	28	14	8	22	30	4	235
19—21 Jahre	12	9	39	7	8	—	10	1	8	11	8	4	117
22—25 Jahre	13	22	18	6	13	—	16	1	12	10	15	4	130
26 u. älter	147	351	57	2	40	—	52	11	54	42	35	2	793
	434	805	268	43	95	—	115	30	86	85	96	17	2074
	1239		311		95		145		171		113		

Rudolf Fleschner, Hauptkassenwart



TEGEL-TROLLIO

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Ha—Ho—He— Kempen war okay!

Einige Vorbereitungen unsererseits — gründliche Planungen und Programmierung andererseits, ließen die Begegnung zu einem Erlebnis werden.

Die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen!

Erstmals in meiner 17jährigen Vereinszugehörigkeit haben wir es gewagt, Jugendliche und Kinder verschiedener Abteilungen gemeinsam für eine Fahrt zusammenzurufen. Ziel war die über 500jährige Thomas-Stadt Kempen, ca. 43 000 Einwohner zählende Kreisstadt zwischen Rhein und Maas. Bundessieger 1970 bei dem Wettbewerb der Städte und Gemeinden unter dem Motto: „Bürger, es geht um Deine Gemeinde“. Die Stadt ist Schulzentrum mit 3 Gymnasien, Realschule sowie Berufs- und Berufsfachschulen für ein weites Umland und zahlreichen Sport und Kulturstätten.

Gastgeber war das über Rheinlands Grenzen weitaus bekannte und rührige Turnerehepaar des Kempener Turnverein 1960 **Agnes und Willy Poethen**, die es fabelhaft verstanden, ihren Berliner Gästen Eindrücke und wahre Gastfreundlichkeit zu vermitteln, die fast beispiellos waren.

Ein präzises, bis in die kleinste Einzelheit abgestimmtes Programm wurde uns offeriert, ohne daß wir uns von dem Uhrwerk der kurzen Zeit angetrieben fühlten:

Stadtbesichtigung einschließlich eines Besuchs des wohl interessantesten Museums auch für Laien, das Kramer-Museum, eine Kurzfahrt zum Markt in Venlo, ins benachbarte Holland, der Besuch der Bundesliga-Endkämpfe im Kunstturnen der Männer vor begeistertem Publikum und überfüllter hochmoderner Sporthalle in St. Tonisforst, die Besichtigung der neuesten Tennishalle mit Kegelbahn und der „Spielzeugindustrie Poethen“, der herzliche Empfang im Rathaus durch den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Alex Schink neben dem Vorsitzenden des Jugendpflege- und Sportausschusses, Herrn Rudolf Alsdorf, sowie dem Vorsitzenden des Sportbundes Herrn Dr. Siems. Das alles und unsere sportlichen Wettkämpfe haben gezeigt, wie lange und interessant doch 3 Tage werden können. Durch die ständige Presseinformation der Rheinischen Post wurden die Bürger der Kreisstadt aufmerksam auf ihre 40 Berliner Gäste und besuchten die Sportveranstaltungen mit großem Interesse.

Hier ganz kurz die Ergebnisse und Kommentare:

Turnen

a) Jungen

1. KTV 127,50 P., 2. VfL Tegel 118,55 P. Einzelwertung: 2. Andreas Bloch (31,80), 3. Daniel Politowski (30,70), 5. Roger Lichy (30,10), 7. Ralf Nitschmann (26,10), 8. Sven Patelschek (24,60), 12. Christoph Politowski (16,40).

b) Mädchen

1. KTV 109,50 P., 2. VfL Tegel 75,30 P. Einzelwertung: 5. Angelika Spangenberg (19,50), 6. Fabienne Fleischer (17,65), 9. Karin Weihert (13,40), 10. Elke Polster (13,35), 12. Barbara Noack (11,05), 13. Ingrid Krause (9,40), 14. Karin Polster (8,80).

Infolge eines eigenwilligen Punktsystems der Gastgeber sind die Ergebnisse etwas verzerrt. Eine ideale Wettkampfatmosphäre für die Aktiven konnte nicht ganz aufkommen, weil einfach zuviel auf einmal geboten werden sollte.

Handball

TuS St. Hubert: VfL Tegel (B-Jugend). Endstand 17:15 (8:10). Die stärkere Kondition der Gastgeber warf unsere Mannschaft buchstäblich in den letzten Sekunden aus dem Sattel. Ansonsten war es aber ein spannendes und schnelles Spiel unter Leitung des Motors Bernd Mellentin.

Kontakte mit unserem VfL wünschen die Mannen des TuS St. Hubert.

H. Köhler, 4152 Kempen 4, Weberstraße 15.

Judo

Judoclub Kempen: VfL Tegel (2:10). Der einzige unglückliche Tegeler war der jüngste dieser Reise, Thorsten Bayer, der ausnahmsweise 2 starke Gegner hatte.

Siege brachten Uwe Bethke, Jörg Schweiger, Christian Kirst, Olaf Knebel und Peter Schneller.

Auch hier wurden Kontakte gewünscht.

Werner Bruckmann, 4152 Kempen, Eichen-dorfstraße 17.

Tischtennis

Männliche Jugend: Kempen:Tegel 3:1 (7:4 Sätze). Niederlagen durch Thomas Gandszun und Jürgen Drawert. Sieg durch Olaf Schade. Auch das Doppel Schade/Gandszun ging an Kempen.

Weibliche Jugend: Kempen: Tegel 0:3. Alle drei Mädchen konnten ohne Gefahr gewinnen. Heidi Vogt, Cordula Boldt und Elke Hauschildt im Einzel sowie das Doppel und auch das Mixed gewannen wir sehr überlegen.

Schwimmen

Männl. Jgd.: KTV vor Tegel, weibl. Jgd.: KTV vor Tegel, Schüler: KTV vor Tegel, Schü-

lerinnen: Tegel vor KTV. Die hervorragendsten Leistungen unserer Sonntags-Schwimmer zeigte unumstritten **Petra Schläfke**, die ihre gesamte Konkurrenz hinter sich ließ und einen absoluten Sieg erreichte.

Liebe Freunde, das alles sollte nur kurz einen Einblick geben. Agnes und Willy Poethen, die übrigens Turnunterricht für Turner und Turnerinnen in flämischer und holländischer Sprache geben, sei unser herzlicher Dank gesagt. Sie haben sich für uns aufgeopfert und alles vermittelt, was in ihren Kräften stand. Wir rufen ihnen zu und dessen können beide gewiß sein:

P. b. b. = Poethens bieten bestes!

Wir werden uns revanchieren dürfen und erwarten sie im Frühjahr 1972 bei uns in Berlin.

Eine Reise, die trotz kleiner Hindernisse ein schöner Erfolg war. Ihr habt dazu beigetragen und dafür danken wir Euch ganz besonders

Margitta und Axel.

Hallo Freunde — hier Troisdorf!

Ihr habt mich nicht vergessen. Meine Freude war riesengroß, daß ich an unserer Sportreise nach Kempen als „alte Tegelerin“ teilnehmen durfte. Es war mein schönstes Weihnachtsgeschenk.

Vielen Dank, Margitta.

Meine Leistungen waren bestimmt nicht mehr die besten und Du warst vielleicht enttäuscht von mir, aber ich war so aufgeregt vor Freude, daß mir aber auch nichts gelingen wollte.

Bei einem Wettkampf in Bonn, wo ich auch in dem Leistungszentrum turne, habe ich von über 100 Teilnehmer den 6. Platz erreicht. Warum hat es bloß in Kempen nicht geklappt?

Ich wohne nun in Troisdorf, einer Mittelstadt im Rheinland zwischen Bonn und Köln mit über 50 000 Einwohnern. 2500 turnen da, das sind immerhin 5%. Aber trotzdem macht es mir dort lange nicht so großen Spaß, wie bei Maggi's Turnabenden in Tegel. Da habe ich viel mehr geturnt.

Ihr fehlt mir alle sehr. Allerdings erhalte ich von Petra Schläfke, Elke Polster und Angelika Spangenberg regelmäßig Nachrichten aus Tegel und unsere Vereinszeitung mit dem Troll. Da weiß ich wenigstens, daß ich noch zu Euch gehöre.

Zu Ostern darf ich vielleicht wieder überkommen. Vielleicht ist dann zufällig bei Euch wieder was los. — Ich würde mich sehr freuen!

Viele Grüße — Eure Karin

Woran hat es gelegen?

Zu unserer weihnachtlichen Zusammenkunft waren insgesamt 52 Personen eingeladen. Einschließlich „Bedienungspersonal“ und

Orchester waren wir immerhin 30. Zwei haben sich entschuldigt. Und die anderen? Das ist wohl nicht ganz korrekt. Trotzdem waren wir über diese Zusammenkunft sehr zufrieden.

Für den nötigen kulturellen Rahmen sorgte unser Hausorchester mit Eke Polster, Mathias, Thomas und Christoph Mikolajski sowie Peter Kubeil und Kapellmeister Bernd Jetses.

Prima (teure) Fête

Zum Jahresabschluß spielte am 28. Dezember eine duftige Band, die zwar nicht gerade fleißig war, aber mächtige Stimmung unter Volk brachte.

Obwohl es recht gut besucht war, haben wir mit einem großen Defizit gearbeitet.

Bei der nächsten Fête müssen wir etwas reinbringen.

Finanzen — au weil!

Den harten Vorwurf seitens des Vorstandes, wird sich wohl der Jugendwart (im 1. Lehrjahr) nicht ersparen können, etwas sparsamer zu wirtschaften. Einige Ausgaben, die 71 bestimmt überflüssig waren, können bei Anschaffungen für den Jugendraum oder ähnlichem eingespart werden.

Für das zweite Lehrjahr heißt es, den Riemchen etwas enger schnallen. Wer hilft ihm?

2 Blumentöpfe sind wieder da!

Und die Blumenschale?

Gregor Goll, bekannt als unser Disk-Jockey, hat die Blumendiebe gestellt, 10 DM abgeknöpft und der Kasse zur Verfügung gestellt. Wo ist aber die wertvolle Blumenschale, die von Gerhard Heise gestiftet wurde (50 DM!)?

Letzte Lösung: 50 DM von der nächsten gewinnbringenden Fête abzubuchen.

Jugend 'ausschußsitzungen

Sie sollten nach Bedarf stattfinden um keine Versammlungsmüdigkeit hervorzurufen. In Zukunft wird nur noch vor gemeinsamen Veranstaltungen der Vereinsjugend zusammengerufen.

Alles Wichtigste erscheint regelmäßig im Troll oder durch Rundschreiben. Wir hoffen, daß wir hiermit besser fahren, weil bei allen Mitarbeitern ja ohnehin schon die Woche leider nur 7 Tage hat.

Die Troll-Pulli sind da!

Ihr könnt sie über eure Jugendwarte, Abt.-Leiter oder direkt bei mir schriftlich oder telefonisch bestellen: Axel Grundschok, Bln. 51, Brusebergstr. 23, Tel. 413 56 20.

Kostenpunkt: Gr. 80-116 = DM 14,50. Gr. 128-140 = DM 17,50, Gr. 152 u. 164 = DM

18,75, Gr. 36-46 = DM 19,50, Gr. 48-52 = DM 21,50.

Bildungswochenende in Gatow

Für alle Abteilungsjugendwarte aber auch für deren Helfer (Mindestalter 14 Jahre) höchstens aber 35 Teilnehmer führt unsere Jugendleitung des Troll ein Wochenendseminar in der Jugendbildungsstätte der Sportjugend Berlin in Gatow am 22./23. April 1972 durch.

Interessante Themen für die allgemeine Jugendarbeit werden von hervorragenden Referenten behandelt. Bewerber wenden sich bitte schnellstens, jedoch spätestens bis zum 13. 3. an Axel.

Eigenbeitrag: 5,— DM einschließlich Fahrgehalt.

Dank an den Vorstand

Verständnis für die Belange der Jugend und finanzielle Unterstützung in allen Lebenslagen durften wir 1971 erfahren.

Über diese duftige Zusammenarbeit mit unserem jugendlichen Vorstand, an der Spitze **Gerhard Heise** und **Kurt Hoffmann**, bedanken wir uns recht herzlich und wünschen weiterhin gute Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis. Der Troll freut sich über Euch!

Große Ferien '72

Die Sommerferien dauern vom 6. 7.—19. 8. 1972. Mit dieser Ferienregelung hat der Senator für Schulwesen auch einen Wunsch des Organisationskomitees für die Olympischen Sommerspiele entsprochen, um eine zusätzliche Belastung des Verkehrsraumes München zu vermeiden.

28. 8. beginnt die Olympiade.

Ferienlager der Sportjugend '72

Anmeldungen bitte sofort (!!) und direkt an: Axel Grundschok, Berlin 51, Brusebergstr. 23, Telefon 413 56 20.

Die Anmeldungen müssen folgendes enthalten:

- Name und Vorname des Teilnehmers (Trägt der Teilnehmer nicht den Zunamen der Familie, so ist auch dieser anzugeben)
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- genaue Anschrift und Telefon-Nr.
- Vereinszugehörigkeit

Unvollständig ausgefüllte Meldungen werden unbearbeitet zurückgeschickt.

Achtung! Für jedes Lager und auch für jeden einzelnen Durchgang sind die Meldungen auf getrennten Bogen abzugeben.

Jeder Teilnehmer kann nur an 1 Durchgang teilnehmen. Die Altersgruppen sind unbedingt einzuhalten.

Empfehlenswert wäre es, wenn sich immer 10 Teilnehmer und 1 Betreuer für je 1 Ferienlager entscheiden würden.

Es kommen folgende Ferienlager in Betracht:

1. Zeltlager Heiligenhafen/Ostsee
2. Ferienheim Spiekeroog/Nordsee

3. Zeltlager Mardorf/Steinhuder Meer
4. Ferienheim Oberwarmensteinach/Fichtelgebirge
5. Feriendorf Inzell/Oberbayern
6. Zeltlager Langeoog/Nordsee
7. Ferienlager Schönhagen/Ostsee
8. Zeltlager Ebnisee/Württemberg
9. Ferienlager Radevormwald/Berg. Land
10. Ferienlager Schwennauhof/Glücksburg

1. **Heiligenhafen**, Preis 100,— DM
Jahrgänge 1956—1960

1. Durchgang vom 7. 7.—21. 7.
 2. Durchgang vom 21. 7.—4. 8.
- Jahrgänge 1954—1958
3. Durchgang vom 4. 8.—18. 8.

2. **Spiekeroog**, Preis 170,— DM
Jahrgänge 1958—1962

1. Durchgang vom 7. 7.—28. 7.
2. Durchgang vom 27. 7.—17. 8.

3. **Mardorf**, Preis 120,— DM
Jahrgänge 1960—1964

1. Durchgang vom 6. 7.—27. 7.
2. Durchgang vom 28. 7.—18. 8.

4. **Oberwarmensteinach**, Preis 140,— DM
Jahrgänge 1958—1960

1. Durchgang vom 18. 3.—8. 4.
2. Durchgang vom 7. 7.—28. 7.
3. Durchgang vom 28. 7.—18. 8.

5. **Inzell**, Preis 160,— DM
Jahrgänge 1958—1962

1. Durchgang vom 5. 7.—22. 7.

6. **Langeoog**, Preis 120,— DM
Jahrgänge 1956—1958

1. Durchgang vom 5. 7.—19. 7.

7. **Schönhagen**, Preis 140,— DM
Jahrgänge 1958—1962

1. Durchgang vom 20. 7.—7. 8.

8. **Ebnisee**, Preis 150,— DM
Jahrgänge 1958—1962

1. Durchgang vom 6. 7.—26. 7.

9. **Radevormwald**, Preis 120,— DM
Jahrgänge 1957—1958

1. Durchgang vom 10. 7.—29. 7.

10. **Schwennauhof**, Preis 120,— DM
Jahrgänge 1957—1961.

1. Durchgang vom 28. 7.—14. 8.

Für diese Ferienlager werden Mitarbeiter gesucht: Lagerleiter, Reiseleiter, Kulturwarte, Gerätewarte, Rettungsschwimmer, Sanitäter, Köche oder Köchinnen, Küchengehilfen, Gruppenbetreuer.

Alle nähere Auskunft, auch über entsprechende Aufwandentschädigung, erteilt Axel.

Februar-Fete des Troll

Am Sonnabend, dem 19. Februar 1972 im Vereinsheim, es spielen die

„marchwod Ltd.“

Beginn 19 Uhr

Eintritt DM 3,50

Es verspricht unsere größte und beste Fete zu werden. — Ihr könnt dazu beitragen!

MAX HIRSCH u. SOHN



Das Spezialgeschäft für
Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise · Gravierungen
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

am S-Bahnhof Tegel,
Vorplatz gegenüber Buddeplatz
Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze – Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

Jetzt am S-Bahnhof Tegel

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel

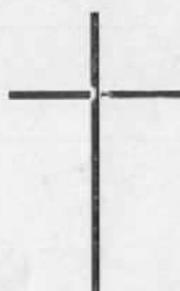


1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

F. S..